

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1912

136 (14.6.1912) Erstes Blatt

VOLKSFREUND

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage.
Abonnementspreis: In's Haus, durch Träger zugestellt, monatlich 75 Pf., vierteljährlich 2,25 M. In der Expedition und in den Ablagen abgeholt, monatlich 65 Pf. Bei der Post bestellt und dort abgeholt 2,10 M., durch den Briefträger ins Haus gebracht 2,52 M. vierteljährlich

Redaktion: Luisenstr. 24, Tel.-Nr. 481
Sprechstunde nur von 1/2 12—1/2 1 Uhr.
Expedition: Luisenstr. 24, Tel.-Nr. 128
Postfach-Conto Nr. 2650

Inserate: die einspaltige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Pf. Lokal-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Schluß der Inseratenannahme für die nächste Nummer vorm. 1/2 9 Uhr. Größere Inserate müssen tags zuvor, spätestens 3 Uhr nachm., aufgegeben sein. Geschäftsstunden der Expedition: Vormittags 7 bis abends 1/2 7 Uhr.

Druck und Verlag: Buchdruckerei G. & C. o., Karlsruhe. Verantwortl. für Leitartikel, Deutsche Politik, Ausland, Bad. Politik, Aus der Partei, Gewerkschaftliches, Neues vom Tage und Letzte Nachrichten: Hermann Kadel; Für den Inseratenteil verantwortlich: Karl Ziegler in Karlsruhe.

Erstes Blatt.

Unsere heutige Nummer umfaßt 2 Blätter mit zusammen 12 Seiten.

Eine Demokratisierung unserer Partei-Organisation.

Der Jenaer Parteitag nahm im vorigen Jahre einen Antrag 73 Auer-Quart an, der in seinem zweiten Teile wie folgt lautet:

„Der Parteitag beschließt: Zwecks Beratung einer Reorganisation des Parteivorstandes und der Kontrollkommission unter Zuziehung des Parteivorstandes eine 21gliedrige Kommission zu wählen, die dem nächsten Parteitag Bericht zu erstatten hat.“

Die Kommission wurde auf Parteitagsbeschluss auf 22 Mitglieder erhöht und Genosse Dietz, der Vorsitzende des Parteitag, hat nach Annahme des Antrags festgestellt, daß die Kommission das Organisationsstatut auch auf die Notwendigkeit sonstiger Änderungen zu prüfen habe. Die Kommission tagte am 13. und 14. Mai ds. Js. in Berlin. Die von der Kommission beschlossenen Änderungen des Organisationsstatuts sind in dem nachstehend wiedergegebenen Entwurfe festgedruckt. In der Kommission wurde der Wunsch geäußert, daß der Parteivorstand dem Entwurfe bei der Veröffentlichung eine kurze Begründung beigegeben möchte. Wir kommen diesem Wunsche hiermit nach, bemerken jedoch im voraus, daß an den meisten Paragraphen des Organisationsstatuts Änderungen nicht vorgenommen wurden, da es sich im allgemeinen durchaus bewährt hat.

Die Kommission beschloß die erste Änderung beim § 5. Der bisherige monatliche Mindestbeitrag für Männer von 10 Pf. wurde auf 40 Pf. monatlich bzw. 10 Pf. pro Woche, und der Beitrag der Genossinnen wurde von 15 auf 20 Pf. bzw. 5 Pf. wöchentlich erhöht. Eine solche Erhöhung war bereits auf dem Leipziger Parteitag von vielen Seiten lebhaft verlangt worden. Inzwischen haben die politischen Kämpfe an Intensität zugenommen, für die Wahlen werden von allen bürgerlichen Parteien immer größere Aufwendungen gemacht und die Aufgaben der Partei werden immer umfangreicher. Das hat in der Praxis dazu geführt, daß der 40-Pf.-Monats- bzw. 10-Pf.-Wochenbeitrag sich immer mehr durchgesetzt hat. Bereits im vorigen Jahre hatten 82 Kreise den 10-Pf.-Wochenbeitrag, 48 Kreise den 40-Pf.-Monatsbeitrag und 3 Kreise den 50-Pf.-Monatsbeitrag für männliche Mitglieder. Die Beitragserhöhung kann jetzt ohne Bedenken beschlossen werden, da der 10-Pf.-Wochenbeitrag selbst in vielen Gegenden mit gering entlohnter Arbeiterkraft durchgeführt worden ist, ohne daß die Organisation dadurch Mitglieder verlor.

Nach dem bisherigen § 7 ist die gesamte Reichstagsfraktion zur Teilnahme an dem Parteitag berechtigt und hat — abgesehen von den die Fraktion betreffenden Fragen — volles Stimmrecht. Die Fraktion hat seit den letzten Wahlen erfreulicherweise eine Stärke von 110 Mann. Die Kommission war der Meinung, daß es genüge, wenn die Fraktion auf dem Parteitag durch eine Delegation vertreten würde. Diese Änderung wurde bei allen früheren Beratungen über das Organisationsstatut bereits diskutiert, als die Reichstagsfraktion noch wesentlich geringer an Zahl war. Da neben der Delegation der Fraktion, bis zu einem Drittel ihrer Stärke, eine Anzahl Abgeordnete in ihrer Eigenschaft als Mitglieder des Parteivorstandes, der Kontrollkommission und des Parteiausschusses anwesend sind, so wird auch nach der Änderung des Statuts weit mehr als die Hälfte der Fraktion auf dem Parteitage vertreten sein.

Nach dem neuen § 14 soll die Vertreterin der Genossinnen in Zukunft als Sekretarin gewählt werden. Seit dem Nürnberger Parteitag sind die weiblichen Mitglieder im Parteivorstand durch eine Genossin vertreten, die als Beisitzerin gewählt wurde. Diese als Übergangsbestimmung gedachte Form der Vertretung der Genossinnen im Parteivorstand kann jetzt geändert werden, nachdem sich die gemeinsame Organisation eingelebt hat.

Nach dem neuen § 20 soll ein Parteiaussschuß eingeführt werden. Diese Institution ist für die sozialdemokratische Partei neu. Die großen bürgerlichen Parteien haben seit langem unter verschiedenen Namen ähnliche Ausschüsse. Der Antrag 73 wurde in Jena damit begründet, daß die politischen Führer der einzelnen Landesparteien an der Leitung der Partei beteiligt werden müßten. Nach dem Vorschlag der Kommission sollen diese Genossen zu einem 22gliedrigen Ausschusse vereintigt werden, der alle Vierteljahre mindestens einmal zusammentritt. Die Befugnisse des Parteiaussschusses ergeben sich aus dem Wortlaut des Entwurfes. Die Zahl von 22 wurde festgesetzt, weil bei einer größeren Zahl die Parteileitung zu schwerfällig werden müßte. Die Ausschussmitglieder, die nicht nur eine beratende, sondern auch eine beschließende Stimme haben, sollen vom Parteitag gewählt werden, da sie ihm Nebenamt abzugeben haben. Da die einzelnen Landesparteien durch Vertretungskomitee im Parteiaussschuß vertreten sein sollen, so hielt es die Kommission für zweckmäßig, diesen ein Vorschlagsrecht für die Wahl einzuräumen. In diesem Zwecke müssen die Landesparteien in Wahlkörper eingeteilt werden. Die gegenwärtige Bezirksseinteilung konnte schon aus dem Grunde nicht glatt übernommen werden, weil wir jetzt 45 Bezirke haben. Bei der Abgrenzung der Wahlbezirke mußte darauf Rücksicht genommen werden, daß nicht nur die einzelnen Landesparteien so weit als möglich vertreten sind, sondern daß auch Bezirke mit

sehr großer Mitgliederzahl eine entsprechende Vertretung erhalten.

Aus den 82 Wahlbezirken, die die Wahlordnung vorsieht, soll dem Parteitag der Vorschlag zur Wahl des Parteiaussschusses gemacht werden. Für die Wahl der Parteiaussschuß-Mitglieder in den Wahlbezirken wurde es nicht für nötig erachtet, einen einheitlichen Modus festzusetzen, vielmehr soll, wie bei den Delegiertenwahlen zum Parteitag, den Organisationen Spielraum gelassen werden. Die Wahl der Kandidaten für den Parteiaussschuß kann auf den Bezirkstagen vorgenommen werden oder sie kann durch die Wahlkreisorganisationen des Wahlbezirks direkt im Wege der Urabstimmung oder auf den Generalversammlungen erfolgen.

Für den diesjährigen Parteitag sollen bereits Vorschläge gemacht werden, damit die Wahl der Parteiaussschuß-Mitglieder auf dem Parteitag erfolgen kann für den Fall, daß der Parteitag die vorgeschlagenen Änderungen beschließt.

Der Absatz 3 des bisherigen § 19 fällt weg. Die gutachtlichen Konferenzen der Bezirks- und Landesverbände sollen zur Beratung organisatorischer Fragen und geschäftlicher Angelegenheiten nach Bedarf auch weiterhin abgehalten werden, ebenso wie bisher schon Redakteurkonferenzen und Geschäftsführerkonferenzen stattfinden, ohne daß dies ausdrücklich im Statut festgelegt ist.

Die Kontrollkommission bleibt nach dem Entwurfe erhalten als Instanz zur Kontrollierung der Verwaltung des Parteivorstandes und zur Entscheidung über Beschwerden gegen den Parteivorstand. Es erschien bedenklich, diese Funktionen auf den Parteiaussschuß zu übertragen, der in politischen Fragen kollegial mit dem Parteivorstand entscheidet.

Die Kommission wird vor dem Parteitag nochmals zusammenzutreten, nachdem der Entwurf in den Organisationsstatut und in der Presse diskutiert ist und die Anträge zum Parteitag vorliegen.

§§ 1—4 unverändert.

Gliederung.

§ 5. Die Festsetzung der Mitgliederbeiträge ist den Bezirksverbänden und Landesorganisationen überlassen. Der Mindestbeitrag beträgt für männliche Mitglieder monatlich 40 Pf. oder wöchentlich 10 Pf., und für weibliche Mitglieder monatlich 20 Pf. oder wöchentlich 5 Pf. Mindestens 20 Proz. der erbobenen regelmäßigen Mitgliederbeiträge sind an die Zentralkasse abzuführen. Der Parteivorstand kann den Wahlkreisen mit Zustimmung des Vorstandes der Bezirks- oder Landesorganisation einen über 80 Proz. dieser Einnahmen hinausgehenden Betrag zur Eigenverwendung überlassen.

Berichterstattung.

§ 6 unverändert.

Parteitag.

§ 7. Der Parteitag bildet die oberste Vertretung der Partei. Zur Teilnahme an ihm sind berechtigt:

1. Die Delegierten der Partei aus den einzelnen Reichstagswahlkreisen. Die Wahl der Delegierten erfolgt nach Maßgabe der Mitgliederzahl. Es können gewählt werden: In Wahlkreisen bis 1500 Mitglieder ein Delegierter, bis 3000 zwei, bis 6000 drei, bis 12000 vier, bis 18000 fünf und über 18000 sechs Delegierte. Die Vertretung richtet sich nach der vom Parteivorstand auf Grund der nach § 5 abgeführten Beiträge festgestellten Mitgliederzahl. Wo mehrere Delegierte zu wählen sind, soll unter den Delegierten möglichst eine Genossin sein.
2. Eine Vertretung der Reichstagsfraktion bis zu einem Drittel ihrer Mitgliederzahl.
3. Die Mitglieder des Parteivorstandes, des Parteiaussschusses und der Kontrollkommission.
4. Die vom Parteivorstand berufenen Referenten.

Die Mitglieder der Reichstagsfraktion haben in allen die parlamentarische und die Mitglieder des Parteivorstandes in allen die geschäftliche Leitung der Partei betreffenden Fragen nur beratende Stimme. Nur beratende Stimme haben auch die vom Parteivorstand hinzugezogenen Vertreter von Parteiinstitutionen.

§ 8. Der Parteitag prüft die Legitimation seiner Teilnehmer, wählt seine Leitung und bestimmt seine Geschäftsordnung.

Zur Gültigkeit der Beschlüsse des Parteitags ist die absolute Mehrheit der stimmberechtigten Anwesenden erforderlich.

§ 9. Alljährlich findet ein Parteitag statt, der von dem Parteivorstand einberufen ist.

Hat der vorübergehende Parteitag über den Ort, an welchem der nächste Parteitag stattfinden soll, keine Bestimmung getroffen, oder kann in dem vom Parteitag bestimmten Ort der Parteitag nicht tagen, so hat der Parteivorstand gemeinsam mit dem Parteiaussschuß den Ort zu bestimmen.

§ 10. Die Einberufung des Parteitags muß spätestens vier Wochen vorher mit der vorläufigen Tagesordnung im Zentralorgan der Partei veröffentlicht werden. Diese Veröffentlichung ist mindestens dreimal in angemessenen Zwischenräumen zu wiederholen.

Anträge der Parteigenossen für die Tagesordnung des Parteitags sind dem Parteivorstand einzureichen, der sie spätestens drei Wochen vor dem Parteitag im Zentralorgan der Partei zu veröffentlichen hat.

§ 11. Zu den Aufgaben des Parteitags gehören:

1. Entgegennahme der Berichte über die Geschäftstätigkeit des Parteivorstandes und der Kontrollkommission, sowie über die parlamentarische Tätigkeit der Reichstagsabgeordneten.

2. Die Bestimmung des Ortes, an dem der Parteivorstand seinen Sitz zu nehmen hat.

3. Die Wahl des Parteivorstandes, des Parteiaussschusses und der Kontrollkommission.

4. Die Beschlußfassung über die Parteioorganisation und alle das Parteileben berührenden Fragen.

5. Die Beschlußfassung über die eingegangenen Anträge.

§ 12. Ein außerordentlicher Parteitag ist einberufen:

1. auf einstimmigen Beschluß des Parteivorstandes;
2. auf einstimmigen Beschluß des Parteiaussschusses;
3. auf einstimmig gestellten Antrag der Kontrollkommission;
4. auf Antrag von mindestens 10 Vorständen der Bezirks- oder Landesorganisationen.

Falls der Parteivorstand sich weigert, einem nach Ziffer 2 3 oder 4 gestellten Antrage stattzugeben, ist der Parteitag von den Antragstellern zu berufen. Als Versammlungsort eines außerordentlichen Parteitages ist ein geographisch möglichst günstig gelegener Ort zu bestimmen.

§ 13. Die Einberufung des außerordentlichen Parteitages muß spätestens 14 Tage vorher im Zentralorgan der Partei in wenigstens drei aufeinanderfolgenden Nummern mit Angabe der Tagesordnung veröffentlicht werden.

Anträge der Parteigenossen sind spätestens 5 Tage vor der Abhaltung des Parteitages im Zentralorgan zu veröffentlichen. Im übrigen gelten für die außerordentlichen Parteitäge dieselben Bestimmungen wie für die ordentlichen Parteitäge (§§ 7 und 8.)

Parteivorstand.

§ 14. Die Zahl der Mitglieder des Parteivorstandes wird vom Parteitag bestimmt. Der Parteivorstand besteht aus zwei Vorsitzenden, einem Kassierer, den Schriftführern, unter denen sich eine Genossin befinden muß, und zwei Beisitzern. Die Mitglieder des Parteivorstandes sind berechtigt, sich gegenseitig zu vertreten.

Die Wahl des Vorsitzenden, des Kassierers und der Schriftführer erfolgt durch den Parteitag mittels Stimmzetteln in einem Wahlgange und nach absoluter Mehrheit. Hat ein Kandidat die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen nicht erhalten, so findet Stichwahl zwischen den beiden Kandidaten statt, auf die die meisten Stimmen gefallen sind. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

Die Wahl der zwei Beisitzer erfolgt durch den Parteiaussschuß.

Nach erfolgter Wahl hat der Parteivorstand seine Konstitution vorzunehmen und sie im Zentralorgan der Partei zu veröffentlichen.

§ 15. Scheidet ein Mitglied des Parteivorstandes vorzeitig aus, so hat der Parteiaussschuß eine Ersatzwahl vorzunehmen.

§ 16. Die Mitglieder des Parteivorstandes können für ihre Tätigkeit eine Befolgung beziehen, deren Höhe durch den Parteitag festgelegt wird.

§ 17. Der Parteivorstand verfügt nach eigenem Ermessen über die vorhandenen Gelder.

Der Parteivorstand, der Parteiaussschuß oder die Kontrollkommission können durch keinerlei Rechtsgeschäfte die einzelnen Parteigenossen oder die Partei verbindlich machen. Auch erwirbt kein Parteigenosse oder ein anderer durch Verträge mit dem Parteivorstande, dem Parteiaussschuß oder der Kontrollkommission ein klagbares Recht gegen diese oder ihre Mitglieder.

§ 18. Kein Parteigenosse hat ohne ausdrücklichen Beschluß des Parteitages ein klagbares Recht, die Geschäftsbücher oder Papiere des Parteivorstandes, des Parteiaussschusses, der Kontrollkommission oder der Partei einzusehen oder sich aus ihnen Abschriften oder Auszüge anzufertigen oder eine Auskunft oder Uebersicht über den Stand des Parteivermögens zu verlangen. Hierdurch wird das Recht der Delegierten, während der Tagung des Parteitages Einsicht in die Bücher zu nehmen, nicht berührt.

§ 19. Der Parteivorstand besorgt die Parteigeschäfte und kontrolliert die prinzipielle Haltung der Parteiorgane.

Der Parteivorstand entscheidet über Differenzen, die sich bei der Aufstellung von Reichstagskandidaturen zwischen der Organisation eines Wahlkreises und dem Bezirksverband oder der Landesorganisation ergeben.

Ann.: Zeitiger Abs. 3 des § 19 fällt weg.

Parteiaussschuß.

§ 20. Der Parteiaussschuß besteht aus 32 Mitgliedern, die vom Parteitag gewählt werden. Die Mitglieder sind den einzelnen Landesparteien zu entnehmen. Zu diesem Zwecke beschließt der Parteitag eine Wahlbezirksseinteilung und eine Wahlordnung. Die Wahlkreisorganisationen jedes Wahlbezirks bilden einen Wahlkörper, der berechtigt ist, für seinen Bezirk einen Wahlvorschuß zu machen.

§ 21. Der Parteiaussschuß entscheidet gemeinsam mit dem Parteivorstand über wichtige, die Gesamtpartei berührende politische Fragen, über die Einrichtung zentraler Parteieinstitutionen, die die Partei finanziell dauernd erheblich belasten, sowie über die Festlegung der Tagesordnung des Parteitages und die Bestellung der Referenten.

§ 22. Regelmäßig alle Vierteljahre ist der Parteiaussschuß vom Parteivorstand unter Angabe der Tagesordnung zu einer Sitzung zu berufen. Wenn notwendig, sind auch außerordentliche Sitzungen einzuberufen. Das muß geschehen, wenn ein Drittel der Ausschussmitglieder unter Angabe der Gründe es beantragen. Weigert sich der Parteivorstand, eine verhältnismäßig beantragte Sitzung zu berufen, dann kann sie durch die Antragsteller einberufen werden. Die Einberufung des Parteiaussschusses soll in der Regel mindestens fünf Tage vor den Sitzungstagen erfolgen.

Spricht aber... Tageskandidat... Bedingungen... In einem... der Text

das Kreuzigt, die Stola, den Hut und einen zerrissenen Aermel... das Steinhaugewerbe... die Ministerialrat Wolpert...

Badischer Landtag.

80. Sitzung der Zweiten Kammer. Karlsruhe, den 13. Juni. Präsident Rohrbuch eröffnete nach 410 Uhr die Sitzung.

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen. Er gab bekannt, daß ein Schreiben des Vorstands des badischen Lehrervereins...

Abg. Pfeffler (natl.) machte zunächst erläuternde Bemerkungen über Titel 4, Betriebsmittel. Dieser Titel enthält die Anforderungen für Lokomotiven, Personenzüge und Güterzüge.

Abg. Willi (Soz.) begründet den von seiner Fraktion in der letzten Sitzung eingebrachten Antrag betr. die Vergebung von Betriebsmitteln. Der Antrag lautet: „Die Kammer wolle beschließen, an die Regierung das Ersuchen zu richten...“

Abg. Müller-Weinheim (natl.) sprach sich gleichfalls für die Zurückverweisung aus. Der Antrag wurde hierauf an die Kommission zurückverwiesen.

die von der Regierung eingelegte Stellungnahme. Der Ministerialrat Wolpert erklärte, daß die Straßenanlagen genau geprüft worden seien...

Abg. Kollb (Soz.) sprach sich für die Zurückverweisung aus. Der Ministerialrat Wolpert erklärte, daß die Straßenanlagen genau geprüft worden seien...

Abg. Kollb (Soz.) sprach sich für die Zurückverweisung aus. Der Ministerialrat Wolpert erklärte, daß die Straßenanlagen genau geprüft worden seien...

Abg. Kollb (Soz.) sprach sich für die Zurückverweisung aus. Der Ministerialrat Wolpert erklärte, daß die Straßenanlagen genau geprüft worden seien...

Abg. Kollb (Soz.) sprach sich für die Zurückverweisung aus. Der Ministerialrat Wolpert erklärte, daß die Straßenanlagen genau geprüft worden seien...

Abg. Kollb (Soz.) sprach sich für die Zurückverweisung aus. Der Ministerialrat Wolpert erklärte, daß die Straßenanlagen genau geprüft worden seien...

Abg. Kollb (Soz.) sprach sich für die Zurückverweisung aus. Der Ministerialrat Wolpert erklärte, daß die Straßenanlagen genau geprüft worden seien...

Ministerialrat Wolpert erklärt, daß die Straßenanlagen genau geprüft worden seien...

Abg. Kollb (Soz.) sprach sich für die Zurückverweisung aus. Der Ministerialrat Wolpert erklärte, daß die Straßenanlagen genau geprüft worden seien...

Abg. Kollb (Soz.) sprach sich für die Zurückverweisung aus. Der Ministerialrat Wolpert erklärte, daß die Straßenanlagen genau geprüft worden seien...

Abg. Kollb (Soz.) sprach sich für die Zurückverweisung aus. Der Ministerialrat Wolpert erklärte, daß die Straßenanlagen genau geprüft worden seien...

Abg. Kollb (Soz.) sprach sich für die Zurückverweisung aus. Der Ministerialrat Wolpert erklärte, daß die Straßenanlagen genau geprüft worden seien...

Abg. Kollb (Soz.) sprach sich für die Zurückverweisung aus. Der Ministerialrat Wolpert erklärte, daß die Straßenanlagen genau geprüft worden seien...

Abg. Kollb (Soz.) sprach sich für die Zurückverweisung aus. Der Ministerialrat Wolpert erklärte, daß die Straßenanlagen genau geprüft worden seien...

Abg. Kollb (Soz.) sprach sich für die Zurückverweisung aus. Der Ministerialrat Wolpert erklärte, daß die Straßenanlagen genau geprüft worden seien...

Söhne ihrer Väter.

Roman von Max Kreyer. (Fortsetzung.)

„Kommt nur herein“, hörte er seinen Herrn sagen. „Nur einen Augenblick, Frau Schröpf ist gerade nicht hier...“

„Was will er denn hier?“ fuhr Tilius fort. Und als er nur ein Achselzucken als Antwort bekam, sprach er weiter: „Haben Sie vielleicht das Fräulein von gestern oben gesehen?“

von dem Ausgange der beiden Mitteilung gemacht, und so war eine merkwürdige Erregung über ihn gekommen. Franz nickte. „Das Fräulein war gerade in Herrn Trosts Zimmer...“

„Da ist sie ja in Stellung“, stieß Tilius lebhaft hervor, und während er ihm Beistand sagte, bildete er sich ein, es könnte sich schon längst etwas abgepielt haben, worüber Malwa die Verschlossene blieb.

zu toll wurde, tat er das, was Silvester neulich nachts getan hatte: er hielt sich die Ohren zu, um sich auf einige Minuten taub zu machen. Und so sah er, noch im Mantel, auf seinem Stuhl und brütete. Als er endlich aus dieser Selbsttäubung erwachte und es nebenan still geworden war...

„Nun, Sie sind ja so schweigam, Herr Tilius?“ begann sie. „Ist Ihnen etwas Unangenehmes passiert?“ Er schüttelte nur leise mit dem Kopfe, aber seine großen, furchtlosen Augen umfahnten ihre Figur von unten bis oben...

Aus der Stadt.

Zu der Volksversammlung.

Welche heute abend in der „Krone“, Ecke Georg-Friedrich- und Rintheimerstraße, stattfindet, geben wir hier einen letzten Appell. Arbeiter! Sorgt für guten Versammlungsbesuch und bringt eure Frauen mit.

Nachträgliches zum 50. Stiftungsfest des Arbeiterbildungsvereins. In unserm Bericht über die Veranstaltungen anlässlich des 50jährigen Stiftungsfestes des Arbeiterbildungsvereins in der Nr. 133 vom letzten Dienstag hatten wir bei Besprechung der Festrede des Vorsitzenden Herrn Rechtsanwalt Heinsheimer geschrieben, Herr Heinsheimer habe gesagt, die Mitglieder des Arbeiterbildungsvereins hätten sich neben den inneren Werten auch bessere Arbeitsbedingungen beschafft. Wir bestritten demgegenüber, daß die Mitglieder in ihrer Eigenschaft als Mitglieder des Arbeiterbildungsvereins sich bessere Arbeitsbedingungen verschafft hätten.

Herr Heinsheimer hat bei seiner Rede nicht hinzugefügt, ob er sie verstanden wissen wollte. Man wird auch bei Nebenfindearbeiten beider Seite keinen wesentlichen Unterschied herausfinden. Auch verstehen wir doch allgemein, wenn von Beschaffung besserer Arbeitsbedingungen die Rede ist, Besserungen im Lohn- und Arbeitsverhältnis. Herr Heinsheimer will das jedoch, wie aus seinem Schreiben hervorgeht, anders verstanden wissen. Er will mit diesen Worten gesagt haben, daß durch die geistige Fortbildung, die sich die Arbeiter und Arbeiterinnen im Arbeiterbildungsverein erworben haben, es diesen leichter war, vorwärts zu kommen. Die Lehrlinge erhielten z. B. eher eine Stelle, auch ein Arbeiter mit besserer Vorbildung kam im Existenzkampf besser vorwärts.

Trauerfeier. Im hiesigen Krematorium fand heute die Trauerfeier für den verstorbenen Hofchauspieler Kempf statt. Am Sarge legten der Intendant des Hoftheaters Geh. Rat Wassermann, Hofchauspieler Wasseremann namens des Schauspielpersonals und Direktor Wolf namens des technischen Personals Kränze nieder. Eingeleitet und geschlossen wurde die Feier mit Trauerchören, die von Mitgliedern des Hoftheaterchors gesungen wurden.

Neues vom Tage.

Arbeiter-Risiko.

Köln, 13. Juni. Heute morgen kurz nach 5 Uhr ereignete sich auf dem Düffelbörcher Röhren- und Eisenwerk eine schwere Kesselexplosion, wobei zwei Arbeiter sofort getötet und zwei andere schwer verletzt wurden. Das Dach des Kesselhauses wurde zertrümmert und der Kessel 50 Meter weit von seinem Standort weggeschleudert; die Ursache der Explosion konnte noch nicht festgestellt werden, jedenfalls aber liegt eine Nachlässigkeit in der Bedienung des Kessels nicht vor.

Mühlheim (Ahein), 13. Juni. Im Betriebe des Walzwerkes der Firma Thüßen brachen heute früh infolge Einatmung giftiger Gase vier Arbeiter bewußtlos zusammen. Der Unfall wurde sofort bemerkt. Die Wiederbelebungsvorläufe hatten aber nur bei zweien der Arbeiter Erfolg. Die andern beiden starben, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

Bestätigtes Todesurteil.

Leipzig, 13. Juni. Das Reichsgericht verurteilt heute die Revision des Tagelöhners Heinrich Nibel, der wegen Ermordung der Hauslerwitwe Kellermann in Voglöd vom Schwurgericht in Straubing am 4. Mai zum Tode verurteilt worden war.

Ein Dementi.

Koburg, 13. Juni. Das „Koburger Tageblatt“ dementiert die von London aus verbreitete Nachricht vom Tode des sogenannten Hauptmanns von Köpenick, des Schülers Wilhelm Voigt. Dieser sei von Eisenach kommend gestern abend 9 Uhr 38 Minuten in Koburg eingetroffen und nach Lautscha weiter gefahren. Er habe sich im Wartesaal über seinen angeblichen Tod mit mehreren Herren unterhalten.

Schweres Bootunglück.

Hadersleben, 13. Juni. Bei einer Vergnügungsfahrt, die von einer Anzahl dänischer Nordfriesländer und mehrerer bei ihnen zu Besuch weilenden Dänen in einem Motorboot unternommen wurde, ereignete sich ein schweres Unglück. Das überfüllte Boot kam ins Schwanken und kenterte. Alle Insassen stürzten ins Wasser. 7 Personen ertranken, die übrigen wurden gerettet. Die Ertrunkenen sind sämtlich Nordfriesländer. Die Dänen konnten gerettet werden.

Schwerer Sturm und Gewitterschäden.

München, 13. Juni. Im Chiemsee-Gebiet haben Unwetter und Hagelschläge großen Schaden angerichtet. Die Kornfelder sind vielfach vernichtet.

Wien, 13. Juni. Während eines Gewitters schlug gestern der Blitz in die russische Grenzwache in Slavozec bei Straltono. Zwei Soldaten wurden getötet, ein dritter betäubt.

Wien, 13. Juni. Wie das „Wiener Tagblatt“ aus Krakau meldet, schlug der Blitz in die Kapelle des Dorfes Krzywogly in der Nähe von Krakau während des Gottesdienstes. Vier Personen wurden getötet, sechs schwer und zwei leicht verletzt.

Paris, 13. Juni. Aus ganz Süd-Frankreich liegen Meldungen vor über große Schäden, die durch Unwetter und Hagelschläge angerichtet wurden. Besonders arg ist die Gegend von Reims mitgenommen worden, wo ein ungeheurer Orkan begleitet von Hagelschlag und Regen niederging. Der Ort Nille la Montagne ist vollständig überschwemmt worden. Viele Bewohner tiefer gelegener Häuser mußten schleunigst flüchten. Der an den Kulturen angerichtete Schaden ist unerschöpflich. Die Weinberge bieten ein trostloses Bild. Viele Weinstöcke sind aus dem Boden gerissen, die Weintrauben durch den Hagel abgeschlagen. Soweit sich übersehen läßt, dürften etwa sechs Zehntel der Ernte vernichtet sein. Der Schaden, der allein in Nille la Montagne angerichtet wurde, dürfte eine Million betragen.

Lissabon, 13. Juni. Schwere Stürme haben in ganz Portugal großen Schaden angerichtet. Am Lande sind zahlreiche landwirtschaftliche Bauten und ein Teil der Ernte vernichtet. An der Küste hat die Schiffsahrt schwer gelitten. In der Nordküste sind mehrere Schiffe gesunken. Der schwedische Dampfer „Atos“ und der dänische Dampfer „Arno“ sind schwer beschädigt. Bei Bemid sind 11 Fischerboote gesunken. Der größte Teil der Besatzung konnte gerettet werden. Trostlos befürchtet man den Verlust von vielen Menschenleben.

Neuhort, 13. Juni. Die Stadt Buffalo im Staate Wyoming, die in einer engen Schlucht liegt, ist durch einen Wolkenbruch vollständig vernichtet worden. Von den 2800 Einwohnern der Stadt konnte sich der größte Teil rechtzeitig flüchten, doch die Verluste an Menschenleben gering sind.

Neuer Brand in Konstantinopel. Konstantinopel, 13. Juni. Seit heute mittag 1/2 12 Uhr sieht ein Farbwaren- und Benzinlager im Hafenviertel von Galata in der Nähe der Börse und der Neuen Brücke in Flammen. Alle Feuerwehren erschienen sofort an der Brandstätte und sind bemüht, das Feuer zu lokalisieren.

Eisenbahnunglück. Neuhort, 13. Juni. Die ersten Meldungen über ein schweres Eisenbahnunglück bei Dalton im Staate Georgia stellen sich als übertrieben heraus. Nach den aus Atlanta eingetroffenen Nachrichten bei der Entgleisung des Zuges nicht 150 Personen ums Leben gekommen, sondern es haben nur zwei Personen den Tod gefunden, während 50 mehr oder weniger schwer verletzt wurden.

Letzte Nachrichten.

Ein neuer russischer Grenzzwischenfall.

Breslau, 13. Juni. Ueber einen neuen Zwischenfall an der schlesisch-russischen Grenze wird aus Lublitz berichtet: In der Nähe von Sorowski schoß ein russischer Grenzsoldat einen russischen Schmuggler, der eben die Grenze überschritten hatte und sich schon auf preussischem Boden befand, nieder. Die Kugel drang dem Schmuggler in den Rücken und trat durch den Leib wieder heraus. Der Verletzte wurde sofort zur Operation nach Weuthen gebracht.

Zum Transportarbeiterstreik.

London, 13. Juni. Heute abend hatten nur sechs Häfen dem Aufruf des Exekutivkomitees des Syndikats der Transportarbeiter, in den Ausstand zu treten, Folge geleistet. In Liverpool und Hull, wo das Syndikat eine große Macht besitzt, ist die Arbeit bisher nicht eingestellt worden. Im Osten von London herrscht große Not.

Englische Stimmrechtspropaganda.

Dublin, 13. Juni. Irische Anhängerinnen des Frauenstimmrechts haben heute öffentliche Gebäude angegriffen und das Postamt, das Postamt, die Gebäude der Landeskommmission, die Polizeigebäude und Kasernen umzingelt und zahllose Fensterscheiben eingeworfen. 3 Personen wurden verletzt.

Kreta.

Athen, 13. Juni. Wie aus Canea gemeldet wird, tritt die kretische Nationalversammlung am 15. Juli zusammen. Die Kreter sind entschlossen, ihre Deputierten im Serbit wieder in die griechische Kammer zu entsenden. Einstweilen wollen sie einen künftigen Kommissar ernennen, der die Insel bis zum Zusammentritt der griechischen Kammer im Namen des Königs von Griechenland regieren soll.

Briefkasten der Redaktion.

En, hier. Wir möchten Ihre Antwort auf den Artikel „Typus“ im letzten Unterhaltungsblatt lieber nicht veröffentlichen.

lichen. Bei einer Veröffentlichung könnte bei vielen unserer Leser der Verdacht aufkommen, auch Sie würden sich durch die Charakterisierung jenes Typus von Fanatikern, in Abhängigkeit oder in sonst einer Bewegung getroffen fühlen. Dieser Verdacht wäre aber Ihnen gewiß ebenso unangenehm wie uns. Auch ist die Form, in der Sie die Antwort abgefaßt haben, Sie erlauben sich wiederum, uns und den Verfasser in Verbindung mit dem Brautkapital zu bringen, nicht zur Veröffentlichung geeignet. Wie wir zur Abstinenzbewegung stehen, das zeigt unser heutiger Artikel im Unterhaltungsblatt, das haben schon andere Artikel gezeigt und werden auch andere noch zeigen. Wir lassen uns darin durch nichts beirren, selbst nicht durch die Anzettelungen der ewig mit sich selbst und den Andern unzufriedenen Angehörigen der Menschencategorie „Typus“.

Nr. 100. Nach § 18 der G.-O. gilt bei Bürgermeisterwahlen derjenige Kandidat für gewählt, welcher die absolute Mehrheit, d. i. eine Stimme mehr, als die Gegenkandidaten zusammen erhalten haben, auf seine Person vereinigt. Wird auch im zweiten und dritten Wahlgange diese Majorität nicht erreicht, dann setzt die Staatsbehörde einen Bürgermeister ein.

Vereinsanzeiger.

Karlsruhe. (Arbeiter-Radsport-Verein.) Sonntag, 16. Juni, mittags 2 Uhr, am Durlacher Tor Abfahrt zum Bezirksfest nach Hagsfeld mit Musik. Diejenigen Mitglieder, welche sich am Preislandamfahre beteiligen, müssen 1/2 11 Uhr in Hagsfeld sein. 8809

Karlsruhe. (Naturfreunde.) Sonntag, 16. Juni, Pfaßstour ab 5.44 nach Annweiler. — Holztagsstour: 1/2 12 Uhr nach ab Wolfartsweirer Brücke. — Montag: Versammlung.

R.-Mühlburg. (Bruderverbund.) Heute abend 1/2 9 Uhr: Probe. Durlach. (Allgem. Kranken- und Sterbefälle d. Metallarbeiter. G. S. Nr. 29.) Samstag, 16. Juni, abends 1/2 9 Uhr, findet im goldenen Löwen (Hauptstraße) unsere ordentliche Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: Bericht und Neuwahl d. Ortsverwaltung. Vollzähliges Erscheinen erwünscht. 8597 Die Ortsverwaltung.

Bruchsal. (Deutscher Metallarbeiter-Verein.) Samstag, den 16. Juni, abends 1/2 9 Uhr, in der „Pfalz“ Monatsversammlung. 8808

Ettlingen. (Deutscher Metallarbeiter-Verein.) Samstag, den 16. Juni, abends 1/2 9 Uhr, im „Löwen“ Versammlung mit Vortrag des Kollegen Rudolf Girota über Natur und Arbeit. 8598

Grünwettersbach. (Soz. Verein.) Samstag abend 9 Uhr findet im Gasthaus zum „Ader“ Mitgliederversammlung statt. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen notwendig. 8605

Wasserstand des Rheins.

14. Juni. Schusterinsel 3.88 m, gest. 122 cm, Kehl 3.42 m, gest. 5 cm, Nagau 4.96 m, gest. 0 cm, Mannheim 4.24 m, gest. 6 cm.

Für Durlach und Umgebung liegt unserer heutigen Nummer ein Prospekt der Firma Paul Burghard, Durlach, Hauptstraße 38, bei.

Gewerkschaftskartell Karlsruhe. Samstag, den 15. Juni, abends 8 Uhr: Großes Sommernachts-Fest im Stadtgarten unter Mitwirkung der Arbeiter-Besangsvereine, der Freien Turnerschaft und des Gewerkschafts-Orchesters. Vokal- und Instrumental-Konzert, turnerische Aufführungen — Champion-Bolonaise, Fackel-Reigen — großes Feuerwerk. Programme à 20 Pfg., die zum freien Eintritt in den Stadtgarten berechtigen, sind bei den Vorsitzenden der Gewerkschaften, sowie bei folgenden Stellen zu haben: Restaurant „Eiche“, Augartenstraße, Restaurant „Schaufelberger“, Wilhelmstraße, Restaurant „Scharzwälder Hof“, Luisenstraße, Restaurant „Auerhahn“, Schützenstraße, „Volksfreund“, Luisenstraße, „Arbeitersekretariat“, Wilhelmstraße, Zigarrenhandlung „Brehm“, Schützenstraße, Zigarrenhandlung „Kurzmann“ (vorm. Köpper), Ruppurrerstraße, Bäckerei „Spittler“, Wielandstraße 10, „Stehbierhalle“ (Röhrig), Ruppurrerstraße, „Krone“, Rintheimerstraße, Restaurant „Haut“, Karl Wilhelmstraße, Spezereihandlung „Haas“, Humboldtstraße, „Herberge“, Jähringerstr. 2 (Wind), „Gewerkschaftszentrale“, Kaiserstr. 13, Gutwarengeschäft „Fenster“, Kaiserstraße, Restaurant „Schumpel“, Durlacherstraße, Restaurant „Nitter“, Kronenstraße, Kaufhaus „Pahr“, Kronenstr., Restaurant „Goldener Adler“, Karl Friedrichstr., Fahrradhaus „Frisch auf“, Adlerstraße, Restaurant zur „Wacht am Rhein“, Gartenstraße, Privatwohnung „Wilk“, Kurvenstraße 19, 2. Stock, Restaurant „Fortuna“, Ludwigplatz, Schuhwarengeschäft „Veitche“, Uhlendstraße, Restaurant „Giesch“, Mühlburg, Hardtstraße, Restaurant „Neuer Saalbau“, Mühlburg, Wachtstraße, Daylanden bei Raffetter, Volksfreundepedient, Ruppurr bei Ww. Kornmüller, Bierhäusel, Rintheim bei Genosse Wörner. Die Mitglieder der Gewerkschaften, sowie deren Angehörigen, sind zum Besuch des Festes freundlichst eingeladen. 8203 Die Kartellkommission.

Hausfrauen kaufen mit Vorliebe Kaffee, Thee, Kakao bei der 5768 Emmericher Waaren-Expedition Kaiserstr. 152 Tel. 1500

Apfelmost garantiert rein, per Liter zu 20 Pfg. zu verkaufen. Zu erfragen Scherzstraße 18, 2. Stock links. Diwan. Neue, eleg. Plüsch- u. Laken-Divans u. 88 u. 42 M. an hochl. abgepaßt, mod. Stg. u. Lehne, nur selbstangefert. 1. gte. prima Ware unter Garantie. Gebe extra 10% Rabatt bis 1. Juli. 8553 R. Köhler, Tapezierer, Schützenstraße 53, 2. Ab 1. Juli Schützenstr. 25.

Lauende 7230 bereiten sich aus oberbäd. Mostanias ein vorzügl. apfelmostähnliches Erfrischungsgetränk. Die Qualität des Getränkes ist derart, daß jeder, welcher einen Versuch macht, ein treuer Kunde sein wird. Ueberzeugen Sie sich selbst durch einen Versuch. Preis pro Flasche 3.50 M., reichend für 150 Liter. Niederlagen: Drog. Baum, Karlsruhe; Mühl. Guggolz, Sulzfeld; Küfer Doll, Bergshausen; Mart. Delm, Wädelsbach; Kaufm. Wenz, Gröningen; Küfer Hoffmann, Gröningen; Küfer Schmid, Singen; Eugen Kunz, Malib. C. Lombach, Mörsch; Karl Steiner, Ottenau; Martin Girt, Ruppenheim; Rudolf Heig, Durmersheim; Karl Hofer, Kleinheinbach; Oskar Schausler, Wilsberg; Jos. Ulrich, Niederbühl; Apotheker Strauß, Mühlburg; Otto Renoh, Ruppurr; Küfer Gadenheimer, Weingarten; Anton Bohn, Bruchsal. Weitere Niederlagen werden errichtet durch den En gros Betrieb Robert R. f. Ettlingen.

Im Lichthof

5 Serien

ohne Rücksicht auf den früheren Wert

Garnierte Damen-Hüte

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
3.-	4.75	6.50	8.-	12.-

Im Lichthof

4 Serien

ohne Rücksicht auf den früheren Wert

Ungarnierte Damen-Hüte

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
75	1.40	2.-	2.70

Hugo Landauer

Kaiserstrasse 145. — Karlsruhe — Kaiserstrasse 145.

Fussballclub

 PHÖNIX BLAU
 e. V.

Sportplatz links der Rheintalbahn entlang. Telefon 1382
 Dienstag und Donnerstag: Übungsabend f. Leichtathletik, Mittwoch: für Fussball.
Sonntag, 16. Juni 1912: Beteiligung an den nationalen olympischen Spielen in Bruchsal. (F. Vgg.) 8594
I. Mannschaft geg. K. F. V. I auf dessen Platz, nachm. 5 Uhr.

K.F.G.

 Frankfurt
 E. V. 8603

Heute Abend:
Leichtathletik-Übung.
 Samstagabend.
Sonntag, den 16. Juni 1912, nachmittags 4 Uhr:
Tanz-Ausflug
 nach Durlach „Blume“.
 Freunde und Gönner des Vereins sind herzl. willkommen.

Fussball-Club Mühlburg

 Verein für Rasenspiele
 e. V. — Gegr. 1888 Ball-V.

Mitgl. d. Verb. **75-Versamm.**
 Samstagabendsordnung: Leichtathletik.
Sonntag: III. Mannschaft in Eggenstein F. C. A. I. auf unserem Platz:
IVa. Mannschaft gegen Südstern II 1/3 Uhr.
IVb. Mannschaft in Bülach gegen F. C. II. Mitte Juli findet das Vereins-Sportfest statt. 8604

Sport-

 Loden-Anzüge v. Mk. 19.— an Loden-Pelerinen, Bozener Mäntel (echte Münchener Konfektion), Berg-Stiefel Rindl. v. Mk. 12.50 an Rucksäcke v. Mk. 2.— an Aluminiumartikel. Billigste Preise infolge geringer Spesen, gute sportmässige Qualitäten.

Sport-Beier
 Kaiserstr. 174, b. d. Hirschstr. Mitglied des T.-V. „Die Naturfreunde“. 7183

Krankenwärters

 Die Stelle eines

ist auf 1. Juli d. J. durch die Ernennung des bisherigen Stelleninhabers zum Badgehilfen neu zu besetzen.
 Bewerber, welche in der Krankenpflege ausgebildet und insbesondere mit der Pflege Geisteskranker vertraut sein müssen, wollen sich alsbald unter Vorlage eines Lebenslaufes und der Zeugnisse über ihre bisherige Tätigkeit melden. 8668
 Städtisches Krankenhaus Karlsruhe

Komplettes Schlafzimmer
 für 135.— Mark
 bestehend aus:
 2 Betten
 2 Nachttischen
 1 Schrank
 1 Waschtisch
 2 Stühle
 1 Handtuchhalter 8589

alles neu, prima gearbeitet, unter Garantie, hat zu dem Spottpreis abgegeben
Heinrich Karrer
 Lagerhaus und Möbelhandl. Philippsstrasse 19.

Zaden zu vermieten.
 Winterstrasse 22 ist der Zaden mit Wohnung auf 1. Juli d. J. oder später anderweitig zu vermieten. 8187
 Näheres im 2. Stad. baselstf.

Bette, komplett, 25 u. 35 Mt., zu verkaufen. 8610
 Ludwig Wilhelmstr. 18, Hof r.

Sandwagen, neu, zweirädr., zu verkaufen. 8606
 Werderstrasse 72.

Mitbewohner
 Ein anständ. Arbeiter findet als billige Schlafstelle. 8607
 Luisenstr. 57, 3. St. r.

Kinderrwagen, gut erhalten, für 8 Mt. zu verkaufen. Sternbergstrasse 2, 4. Stad. links. 8545

Grammophon m. Platten billig zu verkaufen. Näheres Winterstr. 44, 5. St. 7450

Voranzeige!

Von Montag den 17. Juni

ab kommen grosse Posten Herren- und Damenkleiderstoffe, Blusenstoffe, Seidenstoffe, Waschkleiderstoffe, Blusen, Costümröcke, Unterröcke und Schürzen

mit bedeutender Preisermässigung

zum Verkauf.

8585

Kaiserstrasse 121.

W. BOLÄNDER

Gegründet 1880.

2 billige Tage für Herren-Artikel

Oberhemden

Farbiges Oberhemd „Derby“, Ia. Percal-Einsatz und Manschetten Stück **2⁹⁵**

Farbiges Oberhemd „Turf“, Ia. Wascheide, elegante Dessins (vorz. in d. Wasche) Stück **3⁹⁵**

Sporthemden

Farbiges Sporthemd mit losem Kragen, Ia. Sportflanel, helle oder dunkle Muster . . . Stück **3⁷⁵**

Einfarbiges Sporthemd mit losem Kragen, Ia. Panama, weiss beige, blau, grün, lila Stück **4⁷⁵**

Herrenkragen

Farbige Sporthemden für Knaben mit festem Kragen, Ia. Sportflanel, 90 cm 2.45, 80 cm 2.10 . 70 cm **1⁸⁵**

Lüster-Sacco für Herren solide Qualität mit Armfutter . . . **3⁹⁵**

Weiche Sportkragen in weiss und beige 1/2 Dutzend **2.85** Stück **50**

Stehumlegkragen modernste amerikanische Form, in 4 verschiedenen Ausführungen . Stück **50**

Selbstbinder

breite, offene Form :: reine Seide
24 aparte Farben

Stück **95**

Ein grosser Posten breite Selbstbinder

nur modernste Dessins, einfarbig u. gemustert, vorzügliche Qualitäten

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4	Serie 5
1 Stück 45	1 Stück 75	1 Stück 95	1 Stück 1.20	1 Stück 1.45
3 Stück 1.20	3 Stück 2.00	3 Stück 2.50	3 Stück 3.25	3 Stück 3.95

Foulardine

die modernste Krawatte, aparte Tupfen-Dessins, 12 Farbenstellungen, für Steh- und Stehumlegkragen

3 Stück 1.25
Stück **45**

Extra billige Preise!

Panamaform, Einschlagform in Strohh- und Bastgeflecht
Stück 1.95, 1.65, 95

65

Herren- und Knaben-Stroh Hüte

Echte Panamahüte, geformt Band nach Wahl, im Preise bedeutend reduziert
Stück 8.75, 6.50, 4.95

3⁴⁵

Extra billige Preise!

Matelot „Mode 1912“ verschiedene Randbreiten, in modernem Rüstgeflecht
St. 2.25, 1.95, 1.45

85

Der neue **Katalog** in Haushal- und Wirtschafts-Artikel wird Interessenten **kostenlos zugesandt.**

Geschwister

KNOPF

Verlangen Sie **Rabattmarken.**

Gesangverein Cassalia
Karlsruhe.
Sonntag den 16. Juni

Waldfest

im Hardtwalde hinter der Grenadier-Kaserne.

Instrumental - Vokal - Konzert. —
Francaiseaufführungen. — Kinderbelustigung.

Auschenkammerer, hell u. dunkel.
Alkoholfreie Getränke.
Verkauf der Speisen und Getränke zu Tagespreisen.
Glücksspiele finden nicht statt.

Der Vorstand.

Bei ungünstiger Witterung findet das Fest am Sonntag den 23. Juni am gleichen Platze statt.

Bekanntmachung.

Den Großmarkt für Obst und Gemüse betr.

Der Verkauf von Obst und Gemüse in größeren Mengen an Wiederverkäufer (Großmarkt) findet vom 15. Juni d. J. an wieder auf den hierfür bestimmten besonderen Plätzen (an den Tagen des Wochenmarktes auf dem Marktplatz in der Hebel-Strasse zwischen Marktplatz und Kreuz-Strasse, an den Tagen des Wochenmarktes auf dem Ludwigs- und Stefan-Platz auf dem nördlichen Teil des Stefan-Platzes statt.

Der Beginn des Großmarktes ist auf morgens 6 Uhr, der Schluss desselben auf morgens 10 Uhr festgesetzt.

Karlsruhe den 11. Juni 1912.

Das Bürgermeisteramt.
Dr. Horstmann

20-30 tüchtige Maurer

finden an den Bahnhofsneubauten beim Fernheizwerk dauernde Beschäftigung. 8566

Gangeshäft Josef Held,
Ettlingerstr. 29. Telefon 560.

Tüchtiger Glaser

als Reicher per 1. Juli gesucht. Anfangslohn Stunde 56 Pfg. Nur solche, welche durchaus selbstständig und flott arbeiten können u. auf dauernde Stellung reflektieren, wollen sich melden. Offerten unter Chiffre 8581 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Mädchengesuch.

Suche sofort oder 15. Juni ein Mädchen, welches schon gebiert hat und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, bei hohem Lohn. Gute Stelle. 8592
Ettlingerstrasse 11.

Grasversteigerung

Sonntag, den 15. Juni, vormittags 9 Uhr, wird das Grassträngnis von den Wirtswiesen, bei der Bannwaldballee gegen Barzahlung öffentlich versteigert

Zusammenkunft oberhalb (östlich) der neuen Albrücke.
Karlsruhe, 11. Juni 1912.
Städtische Gartendirektion.

Grasversteigerung

Sonntag, den 15. Juni, nachmittags 5 Uhr, wird das Grassträngnis auf den Langenbruch- und Fautenbruchwiesen, soweit dieselben nicht verpachtet sind, gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

Zusammenkunft bei der Brückenwage in der Ettlinger-Allee.
Karlsruhe, 11. Juni 1912.
Städtische Gartendirektion.

Pianino

gut erhalten, beste Marke, billig zu verkaufen. 8575
Anzusehen Lachnerstrasse 24, 4. St. Hs. von 12-2 und abends von 7 Uhr ab.

Klavier,

vorzüglich im Ton und Bauart, Stahlpanzer, für alle Zwecke geeignet, spottbillig zu verkaufen. Preis 80 Mark. 8560
Stöhr, Ritterstrasse 11.

Pfannkuch & Co

Salat-Öl

Liter von **90** Pfg. an

Pfannkuch & Co

in den bekannten Verkaufsstellen

Städt. Vierordtbad

Heissluft- und Dampfäder

(irische, römische und russische Dampfäder.)

Elektr. Lichtäder.

Damenbadezeit: Montag. Mittwoch vorm. 7-1 Uhr und Freitag nachmittags 2-1/2 Uhr. 7005

Herrenbadezeit: Alle übrige Zeit u. Sonntags vormittags 7-12 Uhr. Auch über Mittag geöffnet.

Tüchtige Schneiderinnen

für mein Aenderungs-Atelier bei hohem Lohn per sofort gesucht. 8608

Hugo Landauer
Kaiserstrasse. Eingang Lammstrasse.

Ausnahmspreise!

Braune Kinderstiefel

in Chevreaux und Boxcalc sowie 8596

Sandalen

in allen Arten zu bedeutend herabgesetzten Preisen. ::

W. Krüger, Schuhlager
40 Adlerstr. 40.
Spezialität: Leonberger Schuhwaren.

Stammend billig

Herren, Damen u. Mädchenkleider, Sportanzug, wie neu, 15 Mk., Stiefel von 50 Pfg. an und sonstiges verschiedenes. Anzüge für Hausburichen von 4 Mk. an, Bett- und Tischwäsche wie neu. **Grau Pfleger,** 8593
Jählingerstr. 33 & St.

Drei Mark Belohnung

demjenigen, der mir die Adresse des Arbeiters Ludwig Geinz, zuletzt wohnh. Karlsruhe, Raitatferstr. 1, vorh. Rüppurr, Mühlwiesenweg 7, verschafft. 8580
Friedr. Moos, Idstein i. T.
Mühlstr. 7, v. ist an sol. Arbeiter ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Uhrenreparaturen.

Anerkannt beste und billigste Reparaturwerkstätte seit zwölf Jahren. Reinigen und reparieren 1.50 Mk., reinigen, reparieren und neue Feder 2 Mk., Feder einlegen und ölen 1.20 Mk., Glas, Zeiger, Dügeling je 25 Pfg. Reparaturen an Wand- und Federuhren ebenfalls billig und unter Garantie. 4604

Job. Träger,
Kaiserstrasse 17, Stb. 2. St.

Margartenstr. 60 ist eine **Rauhardeuwohnung.** 1 Zimmer, Küche, Keller, Speicher sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen 1. Stbd. 8579